

# ROTKEHLCHEN



Sozialdemokratische Zeitung für die gesamte Stadt Lebach

Februar 2010

## Wir wollen unser Krankenhaus behalten!

Wie Sie wahrscheinlich schon aus den Medien erfahren haben, planen die Krankenhausbetreiber Cusanus-Trägersgesellschaft Trier (CTT) und Marienhaus GmbH eine Neuordnung der Krankenhauslandschaft in unserer Region. Die bislang noch eigenständigen Krankenhäuser in Lebach, Losheim, Wadern und eventuell Hermeskeil ebenso wie die Reha-Häuser in Illingen und Weiskirchen sollen zu einem sogenannten Hochwald-Verbund zusammengefasst werden.

Jedes einzelne Haus steht zurzeit auf dem Prüfstand. Bis Mitte des Jahres soll entschieden werden, ob einzelne Häuser geschlossen oder ob alle geschlossen werden und man eine neue Klinik im (nördlichen) Saarland baut.

**Auch die Zukunft unseres Lebacher Krankenhauses ist ungewiss:  
Auch es schreibt rote Zahlen und ist somit von der Schließung bedroht.**

Wer je am eigenen Leibe oder bei einem Angehörigen erlebt hat, wie wichtig es ist, schnell eine gute medizinische Versorgung zu erhalten, wird uns zustimmen: Die Schließung unseres Krankenhauses würde eine schmerzliche Lücke in die wohnortnahe medizinische Versorgung der Menschen im Raum Lebach, Eppelborn, Schmelz, Tholey und Nalbach reißen.

**Wir müssen jetzt um unser Lebacher Krankenhaus kämpfen  
- noch ehe die Entscheidungen gefällt sind.**

- Wir fordern den Bürgermeister der Stadt Lebach, Arno Schmidt, auf, in Gesprächen mit den Krankenhausbetreibern und der saarländischen Landesregierung für den Erhalt des Krankenhauses zu kämpfen. Die Stadt Lebach hat mit der Einrichtung der Marienhauschule für Pflegeberufe im Gewerbegebiet erhebliche finanzielle Anstrengungen unternommen, die jährlich mit mehr als 100 000 € zu Buche schlagen, um zur Standortsicherung des Lebacher Krankenhauses beizutragen.
- Wir fordern die saarländische Landesregierung – vor allem den federführenden Gesundheitsminister Georg Weisweiler (FDP) – auf, den Trägern Finanzierungsmöglichkeiten zu eröffnen, die auch den Betrieb kleinerer Krankenhäuser im ländlichen Raum ermöglichen.
- Wir fordern den Erhalt des Krankenhauses auch im Interesse der ca. 500 Beschäftigten, die dort bis an ihre Belastbarkeitsgrenze zum Wohl ihrer Patienten arbeiten und schon viele (finanzielle) Opfer zur Rettung des Hauses erbracht haben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir bitten Sie um Ihre Unterstützung im Kampf um den Erhalt unseres Krankenhauses. Unterzeichnen Sie diesen Appell und senden Sie die Unterschriftenliste an die Verantwortlichen in Stadt und Land oder schreiben Sie eine e-mail!



Ihre Anna Schmidt

Adressaten:

An den Bürgermeister der Stadt Lebach  
Herrn Arno Schmidt  
Am Markt 1

66822 Lebach

e-mail: buergermeister@lebach.de

An den Minister für Gesundheit und Verbraucherschutz  
Herrn Georg Weisweiler  
Franz-Josef-Röder-Str. 23

66119 Saarbrücken

e-mail: g.weisweiler@gesundheit.saarland.de

## **Wir wollen unser Krankenhaus behalten!**

Name

Anschrift

Unterschrift

Name	Anschrift	Unterschrift
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

v.i.S.d.s.P: Anna Schmidt  
Am Schützenberg 34, 66822 Lebach  
06881-91333  
email: Super.jo-jo@lebacher-wind.de